
Leimfarbentechnik

Die Leimfarbe als historisches Gestaltungsmittel der farbfrohen und aufwendigen Dekoration von Wohn- und Repräsentationsräumen des 19. und 20. Jahrhunderts nimmt einen wichtigen Platz ein in der Reihe der Maler-materialien vergangener Epochen.

Aber nicht nur Restauratorinnen und Restauratoren sollten sich mit Zusammensetzung und der Verarbeitung auskennen, da Leimfarbe häufig für Restaurierung und Rekonstruktion eingesetzt wird, sondern sie ist auch als Alternativmaterial im ökologischen Sinne interessant durch ihre Eigenschaften aus natürlichen Stoffen und ihre bauphysikalische Bewertung.

Neben den normalen Anstrichmöglichkeiten lassen sich jene historischen Maltechniken wie Schablonieren, Linieren oder Wickeln und der Einsatz mit Musterrollen sowie die Plastizität der Graumalerei hervorragend und authentisch ausführen. Diese Techniken werden in diesem Seminar ausführlich geübt. Wichtig hierfür ist unter anderem das Kennenlernen der typischen Applikationswerkzeuge, sowie auch das Zubereiten und Mischen der Farben.

Das Seminar ist Bestandteil der Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Handwerk“, richtet sich aber ebenso an alle interessierten Handwerker/innen, und Teilnehmenden aus Planungs- und Sachverständigenberufen.

Montag, 03.06.24 - Mittwoch, 05.06.24

Seminarinhalte

- Geschichtliche Entwicklung von Wanddekorationen des 19. Jahrhunderts
- Kennenlernen von Materialien und Werkzeugen
- typische Applikationswerkzeuge
- Zubereiten und mischen der Farben und Einüben der typischen Maltechniken
- Herstellen und Anwenden von Schablonen
- Musterwalzen



Für die Werkstatt sind mitzubringen

- Arbeitsbekleidung
- Satz eigene feine Malpinsel wie Spitz- und Plattpinsel
- Naturschwamm
- Strichzieher / Ringstrichzieher
- Schablonierpinsel
- Lappen und leere Behältnisse für Farbe
- kleine Streichbürste, Flächenstreicher
- Malerlineal und Malstock

Bitte beachten: Für das Arbeiten mit Leimfarbe eignen sich sehr gut Pinsel mit Naturborsten!

Seminarleitung

Diplom-Dekorationsmalerin Friederike Schulz,
gepr. Restauratorin im Maler- und Lackiererhandwerk,
Hamburg

Seminargebühr

490,- Euro // 3 Tage //
inkl. Seminarunterlagen, Getränke und Übungsmaterial

Seminarzeiten

Montag	08.15 - 17.00 Uhr
Dienstag	08.15 - 17.00 Uhr
Mittwoch	08.15 - 17.00 Uhr

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbaurenewerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg
Fortbildung in Denkmalpflege
und Altbauerneuerung

Der ideale Ort zum Lernen

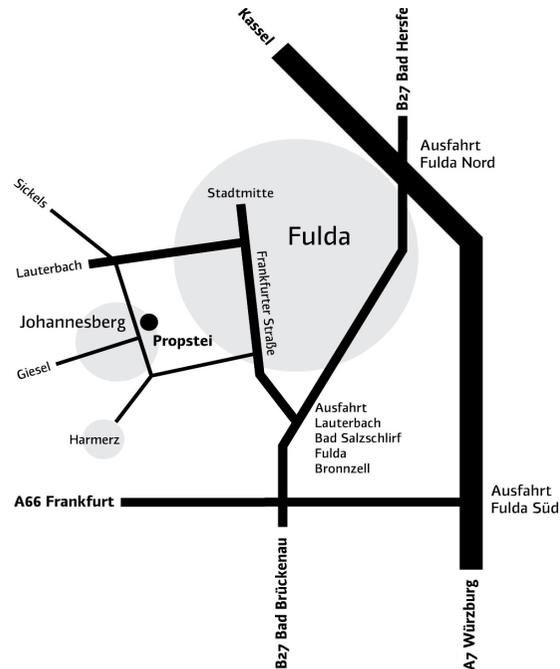
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Leimfarbentechnik

Montag, 03. Juni 2024 -
Mittwoch, 05. Juni 2024



Praxisseminar
für Handwerker/innen aller Gewerke und
Teilnehmer/innen aus Planungs- und
Sachverständigenberufen